



Bild: um

Im Packard-Oldtimer vorgefahren: Vreny Wessner, Martin Hüsler, Anna Pfeiffer, Marco Pfister und Edy Tanner (von links).

# Wandel im Bild festgehalten

Das Postkartenbuch «Was man sah und was man sieht» zeigt, wie sich Speicher in den letzten hundert Jahren verändert hat. Am Sonntagabend wurde das Werk der Bevölkerung präsentiert.

URS MERZ

**SPEICHER.** Das Postkartenbuch erscheint im Rahmen des Jubiläums «700 Jahre Speicher». In der Gegenüberstellung von 20 alten und aktuellen Fotografien, vom gleichen Standpunkt aufgenommen und jeweils begleitet von einem kurzen Text, wird der Wandel in den verschiedenen Quartieren von Speicher sichtbar. Einiges hat sich markant verändert, anderes ist fast wie früher geblieben. Spannend und aufschlussreich sind die Vergleiche allemal.

## Auftritt im Oldtimer

Das OK des Jubiläums, angeführt von Präsident Peter Abegglen, hatte am Sonntagabend zur Vernissage des Buchs geladen. Schauplatz der Feier war die Oldtimersammlung von Thomas Lanker in der Nähe des Bahnhofs. Ein zahlreiches Publikum beklatschte den Auftritt der Hauptverantwortlichen für das Werk, die in einem Packard-Oldtimer vorfuhren: Vreny Wessner und Edy Tanner, die beide über umfangreiche Postkartensammlun-

gen von Speicher verfügen, Fotograf Marco Pfister, der die aktuellen Bilder aufgenommen hat, Martin Hüsler, der Verfasser der Texte, und Grafikerin Anna Pfeiffer, die das Buch gestaltet hat.

## Etwas Bleibendes geschaffen

Peter Abegglen freute sich über das gelungene Werk: «Es ist etwas Bleibendes, das auch in Zukunft an das Festjahr erinnert.» Das OK wolle ja «700 Jahre Speicher» nicht nur als einmaligen Wochenend Anlass verstanden wissen, sondern die Gelegenheit nutzen, die Entwicklung des Dorfes unter verschiedenen Aspekten lebendig zu machen. Das sei mit dem Postkartenbuch bestens gelungen. Entscheidend dazu beigetragen hätten auch Sponsoren: der Sozial- und Kulturfonds der Gemeinde Speicher, die Ersparniskasse Speicher und die Kulturförderung Appenzell Ausserrhodens.

## Staunen über die Vielfalt

«Ich staunte ob der ungeheuren Vielfalt der Postkartensammlungen von Vreny Wessner und

Edy Tanner», sagte Martin Hüsler. Er war kurz nach seiner Pensionierung im letzten Jahr von Peter Abegglen angefragt worden, ob er die Texte schreiben wolle. «Ich sagte gern ja, denn ich lebe seit 40 Jahren in Speicher und fühle mich daheim. So konnte ich meiner Wohngemeinde einmal etwas zurückgeben.» Hüsler erläuterte den Werdegang des Buches. An zwei Sitzungen entschied die Arbeitsgruppe, welche 20 Fotopaare definitiv gedruckt werden sollten. Parallel entstanden die Texte, so dass im Juni alles in die Hände von Anna Pfeiffer überging. Sie kümmerte sich um die grafische Gestaltung. Die Lutz AG, Speicher, druckte die 500 Exemplare.

## «Wer findet den Fehler?»

Marco Pfister, Fotograf und pensionierter Lehrer an der Schule für Gestaltung, hielt Rückblick auf die Fotografie in früheren Zeiten. Ein Bild wollte damals akribisch geplant und aufgenommen sein, es verursachte viel technischen Aufwand und hohe Kosten. «1929 war eine Glasplatte für ein

einziges Bild teurer als ein Haarschnitt», erklärte er. «Umgerechnet auf heutige Preise kostete ein Foto rund 30 Franken.» Im übrigen bemühte sich Marco Pfister, die Standorte der Fotografen der alten Bilder möglichst genau zu eruieren, um von dort aus die aktuellen Aufnahmen zu machen. Das sei gelungen, sagte er. Gleichzeitig verriet er: «Einen Fehler habe ich aber gemacht und zu spät bemerkt. Ich bin gespannt, ob ihn im Buch jemand entdeckt.»

## Umweltschonend produziert

«Wer auf Umweltschutz Wert legt, kann das Buch mit gutem Gewissen kaufen», sagte Christof Chapuis, Geschäftsleiter der Druckerei Lutz AG. «Das verwendete Papier trägt das FSC-Label und macht eine leuchtende Farbwiedergabe möglich.» Ausserdem sei das Werk umweltschonend gedruckt.

Erhältlich bei der Ersparniskasse Speicher, bei der Gemeindeverwaltung, in der Bibliothek und bei der Druckerei Lutz.